

Jusos: Schluss mit Panikmache

RN 17.06.08
Scharfe Kritik an Vorgehensweise der BI und der Wählergemeinschaft GFL

Lünen ■ Der Juso Stadtverband fordert die BI Kontra Kohlekraftwerk und die GFL auf, die Bügerrinnen und Bürger nicht in Panik zu versetzen und mit populistischen Schreckgespenstern den Unmut bei den Menschen und ihre Angst zu erhöhen.

„Wir, die alle in Lünen aufgewachsen sind, können nicht verstehen wie man

von einer Luftbelastung über den Grenzwerten sprechen kann, denn wir alle leben noch und sind gesund“, heißt es in einer Stellungnahme der Jusos.

„Durch den Wegfall der Schachtanlagen und die Verschärfung des Emissionsschutzgesetzes ist auch unserer Sicht die Luft in Lünen besser geworden“.

Der BI werfen die Jusos

weiter vor, sie werbe um Spenden die sie mit der Angst der Menschen erzielen wolle und spreche von bis zu 20 Prozent Wertverlust bei Häusern und Wohnungen.

„Wir finden dies unanständig, Menschen mit solch einer Flut von Post zu belästigen und ihnen Angst zu machen“, so der Stadtverband der Lünener Jusos.

„In unserer Stadt gibt es genug Einrichtungen genau wie Menschen, die dieses Geld besser und sinnvoller einsetzen könnten“, so die Jusos weiter.

Sie erinnern daran, dass alle Parteien in Lünen seiner Zeit für die Errichtung des Kraftwerkes gestimmt hätten. Auch die Grünen, die in dem Rundschreiben ausgelassen worden seien.